

## Produkte und Beschäftigungen.

Das Klima eines Landes steht in engster Verbindung mit der **Vegetation** desselben. Die vegetabilischen Produkte haben daher denselben Charakter der Pflanzung, welcher dem Klima Deutschlands zukommt. Besonders gesegnet sind die Voralpenlandschaften der Alpen, die Gegend des Hauptammes des deutschen Mittelgebirges, die Flußthäler und die Marschen der Nordsee, wie die unmittelbaren Küstenstriche der Ostsee.

Vorzüglich ist Deutschland reich an Wald (25—30 % der Gesamtfläche), so besonders in der Gegend der Voralpen, der Berg- und Hügelandschaften Mitteldeutschlands, sowie in dem nordöstlichen Tiefland. (In Bezug auf letzteres gilt: Je weiter ab vom rechten Elbufer, desto dichter.)

Echt deutsche Bäume sind: Eiche, Buche und Linde.

Dazu kommt

**Getreide** (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Spelt [im Süden], Buchweizen [im Norden]) und

**Kartoffeln** (in ganz Deutschland, besonders im norddeutschen Tieflande),

**Obst-** (vorzüglich in der Mitte und im Nordwesten) und **Gartengewächse** (am besten in Schwaben, Franken und Thüringen),

**Flachs** und **Hanf** (am meisten in der Mittelgebirgszone),

**Obst** (besonders in Mittel- und Süddeutschland), und

**Wein** (unter günstigen Verhältnissen bis zum 52°; edel in der Gegend des Rhein, Neckar, Main, der Mosel und des Bodensees),

und vieles Andere mehr, so daß Deutschland ein Land ist voll reicher Manigfaltigkeit, welche den Geist erhebt und zu immer neuer Arbeit ermuntert.

Die **Thierwelt** zeigt nichts von den reizenden Thieren, giftigen Schlangen, gefährlichen Insekten der Tropen und liefert dafür die nutzbringenden Hausthiere. Berühmt sind die **Schafe** in Sachsen, Schlesien und Brandenburg, die **Rinder** Oldenburgs, des Weigilandes, in Franken und im Allgäu (dem Südwesten Baierns), die **Pferde** Mecklenburgs, Holsteins und in Hannover. Unter den **Vögeln** hat Deutschland die lieblichen Singvögel und das nutzbringende **Federvieh**; an **Fischen** sind die deutschen Gewässer reich, besonders die nördlichen Meere, Seen und Flüsse. Als Beispiele dienen der **Saeh** des Rheins, der **Weser** und **Elbe**, der **Stör** und **Wels** der Elbe, der **Kal** an den Flußmündungen Norddeutschlands (Pommerns), die **Forelle** der Gebirgsflüsse, der **Hering** der Nord- und Ostsee.

Im Innern Deutschlands finden sich dagegen reiche **mineralische Schätze**. Abgesehen von den berühmten Mineralquellen am Fuße des Hauptammes des deutschen Mittelgebirges ist Deutschland reich an

**Silber** (sächsisches Erzgebirge und Harz),

**Zinn** (sächsisches Erzgebirge) und

**Eisen** (Harz, Sachsen und Ober-Schlesien), vorzüglich aber an **Eisen** (Westfalen, preussische Rheinprovinz, Sachsen und Thüringen) und

**Steinkohlen** (Rheinland, Westfalen, Schlesien und Sachsen).

Dazu kommt

**Salz** (in den preussischen Provinzen Sachsen und Westfalen, wie in den königreichen Baiern und Württemberg).

Die **Hauptbeschäftigungen** der Bewohner sind daher:

1. **Landwirtschaft, Ackerbau und Viehzucht** (beinahe  $\frac{1}{4}$  der Bevölkerung),
2. **Bergbau**. Derselbe wird von allen deutschen Staaten betrieben, mit Ausnahme von Oldenburg, Mecklenburg und einigen kleineren.
3. **Industrie**. Dieselbe entlehrt überall da, wo einerseits die natürlichen Erwerbsmittel nicht hinreichen, andererseits genügende Rohprodukte und glänzige Wasserkraft sich finden, zugleich aber auch hinreichende Nahrungsmittel für eine dichte Bevölkerung in der Nähe geboten werden. Daher sind die hauptsächlichsten industriellen Bezirke Deutschlands: der ganze Nordsaum des deutschen Mittelgebirges von der Ouerquelle bis zur Maas, die Thäler der Vogesen, des Schwarz- und Odemwaldes, und zum Theil das Innere des Mittelgebirges, wie das löbige gelegene Sachsen, Südböhmen, Franken, das ehemalige Kurhessen (Hannau und Kassel), Oberhessen und Ober-Schwaben. Dazu kommen noch große Städte, welche natürliche und künstliche Hauptverkehrsstraßen haben (besonders für fremde Stoffe).

Die Art der Industrie wird zunächst durch die vorhandenen Rohprodukte bestimmt, und demnach haben wir in Deutschland vor Allem

**Leinen-** (Schlesien, Oberlausitz, Westfalen, Rheinprovinz),

**Wollen-** (Niederschlesien, Sachsen, Provinz Sachsen, Rheinprovinz [Aachen]),

**Eisen-** (Sachsen, Rheinprovinz) und

**Spinnindustrie** (Erzgebirge, Baiern [München, Berchtesgaden], Schwarzwald, Thüringerwald [Sonneberg]).

Dazu kommt aber infolge größerer Vervollkommnung die **Verarbeitung fremder Stoffe**, vor Allem die **Seidenindustrie** (erst seit 1792; Buppertthal [Elsfeld und Barmen], Sachsen, Elßaß und Baden); nächstdem

die **Seidenindustrie** (Berlin, Elberfeld, Crefeld).

4. **Handel**. Das Gedeihen desselben hat seinen Grund in dem Reichthum der Produkte, in der centralen Lage des Landes, in dem Reichthum natürlicher und künstlicher Verkehrsstraßen, sowie in der durch den Zollverein bewirkten Befähigung hennender Zollschranken.

Was die **Eisenbahnen** anlangt, so hat Deutschland von ca. 31,200 Meilen, welche auf der ganzen Erde mittels Dampfmaschinen befahren werden, ca. 2800 Meilen (vorzüglich in Sachsen, am Mittel- und Niederrhein). Im Ganzen übertrifft das deutsche Eisenbahnnetz die Anzahl von Chausseen, welche bis 1813 gebaut waren, und alle Städte bis zu 10,000 Einwohnern sind durch Bahnen verbunden.

Nächst Belgien, Großbritannien und den Niederlanden besitzt Deutschland das **ausgedehnteste Eisenbahnnetz**.

(In Belgien verhältnißmäßig fast 3 mal so viel,

in Großbritannien 2 mal so viel,

in den Niederlanden wenig mehr.)

Ben ca. 120,000 Meilen der Erde umspannt der **Telegraph** im deutschen Reiche eine Strecke von 14,600 Meilen.

Die deutsche **Handelsmarine** ist die dritte der Erde. Sie steht nur der englischen und nordamerikanischen nach.